Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 11. Ноября 1859. № 129. Mittwoch, den 11. November 1859.

Ueber die mineralischen Nährstoffe, insbesondere über die Erdphosphate als Nährstoffe des jungen thierischen Organismus.

Von Dr. Julius Lehmann.

Wenn auch noch kein vollständiger Zusammenhang in der Erkenntniß der Ernährung des thierischen Organismus besteht, so sind doch bereits durch verschiedene Arbeiten geistreicher Forscher einzelne Gesetze aufgefunden worden, welche, man darf es wohl sagen, das Centrum dieses früher so dunkelen Gebietes der Physiologie klarer vor Augen führen und schon beginnen, Lichtstrahlen nach verschiedenen Seiten zu senden.

Ein gewaltiger Schritt vorwärts war es, als de Saussure, Liebig, Boussingault, Mulder u. s. w. die Auffindung und Feststellung aller der Elemente und Verbindungen gelungen war, welche zur Production und Reproduction des pflanzlichen und thierischen Organismus eine unbedingte Nothwendigkeit sind. Sie erhoben dadurch die Einfuhr dieser Stoffe in die lebenden Organismen zum Gesetz, wofern dieselben in ihrer ungestörten Lebensthätigkeit verbleiben sollten, und gaben Aufschluß über die innigen Beziehungen der anorganischen zur organischen Natur, in letzterer wiederum der pflanzlichen zu den thierischen Organismen.

Klar und deutlich stehen jetzt alle die einzelnen Nährstoffe der Pflanzen und Thiere der Hauptsache nach vor uns, sind auch ihre Metamorphosen, die sie durch den Stoffwechsel in denselben leiden, zum großen Theil noch Hypothesen.

Was speciell die zur Ernährung des thierischen Körpers dienenden Substanzen anbetrifft, so finden wir bestimmte Verbindungen aus der Gruppe der Eiweißkörper, Kohlenhydrate, Fette und Mineralstoffe vertreten. Wir wissen, daß jeder derselben gleichwerthig für das Bestehen des thierischen Organismus ist, und daß unerbittlich seine innere Thätigkeit eine ihm verderbenbringende Richtung einschlägt, sobald nur ein einziger dieser Stoffe entweder gar nicht, oder in nur ungenügenden Quantitäten gereicht wird.

Es sind daher die mineralischen Nährstoffe von gleich hoher Bedeutung, wie die stickstoffhaltigen und stickstofflosen für die Ernährung des Thieres. Häufig genug hat man in der Praxis beobachtet, daß das Rindvieh mit wahrer Begierde das zur Düngung bestimmte Knochenmehl frißt, wenn es zufällig damit in Berührung kommt. Eine gleiche Beobachtung hat man bei den Schafen gemacht. Und ob das wühlende Schwein nur unabsichtlich Erde verschlingt, wie Fraas *) annimmt, würde erst durch genauere Untersuchung zu bestätigen sein. Derartige Erscheinungen bei Thieren können nicht als bloße Zufälligkeiten betrachtet werden, sondern haben gewöhnlich einen tieferen Grund, und geben hinreichende Veranlassung, eben so gut die Ursachen dafür aufzusuchen, welche bereits bei den Vögeln, die sich in nicht geringen Quantitäten den Kalk von den Wänden aneignen, um Material zur Bildung ihrer Eierschalen zu erhalten, gefunden worden sind.

Eine bloße Berücksichtigung der stickstoffhaltigen und stickstofflosen Nährstoffe bei Ernährungsversuchen mit unseren Haussäugethieren läßt sich — aber auch nur in gewissen Beziehungen — dann rechtfertigen, wenn das Thier bereits in die Periode getreten, in welcher es von der Natur auf die Ernährung mit consistenten Nahrungsmitteln angewiesen ist; weil wir mit ziemlicher Bestimmtheit aussprechen können, daß, wenn wir diesem Thiere die hinreichende Quantität stickstoffhaltiger Nährstoffe reichen, welche, wie vielfältige Untersuchungen gelehrt haben, von entsprechenden Mengen Erdphosphaten begleitet werden, dasselbe aus diesem Grunde an den am meisten zu berücksichtigenden mineralischen Nährstoffen auch nicht Mangel zu leiden habe. — Es dürften diese Quantitäten um so mehr ausreichen, als in dieser vorgeschrittenen Periode des Thieres die Ausbildung des Knochengerüstes langsamer vor sich geht, besonders aber in der letzten Lebensperiode die Reproduction durch sehr geringe Quantitäten gedeckt werden kann.

Ganz anders verhält es sich mit den mineralischen Nährstoffen in der Säuglingsperiode, in welcher schon im Allgemeinen die größte Production im Verhältniß zum ursprünglichen Körpergewicht desselben stattfindet, aber ganz besonders die Ausbildung des Knochengerüstes in den Vordergrund tritt, wozu natürlich die entsprechenden Quantitäten Mineralstoffe in den thierischen Körper gebracht werden müssen, wenn dieselbe normal vorwärts schreiten soll.

In dieser Periode ist es gerade, wo der thierische Organismus für alle seine normalen körperlichen Einzelverhältnisse den Grund zu einem anatomisch schönen und

*) Fraas, die Natur der Landwirthschaft.

harmonischen Ganzen legen soll, in dieser Periode ist es aber auch, wo wir meistentheils störend in die naturgemäßen Ernährungsverhältnisse eingreifen. Wir kürzen diese Periode besonders gewaltsam bei Kälbern ab, indem wir dem jungen Thiere das geeignetste Nahrungsmittel, die Milch, entziehen, und durch consistente, für dasselbe schwer verdauliche Substanzen zu ersetzen suchen.

Eben so wie die Ernährung muß auch die Ausbildung des Thieres eine abnormale werden.

Dieses unzeitige Eingreifen in die naturgemäßen Ernährungsverhältnisse findet allerdings nicht dem Individuum gegenüber, welches dieses Schicksal betrifft, eine Rechtfertigung, wohl aber im landwirthschaftlichen Betriebe gegenüber dem Besitzer, weil derselbe, wie schon lange die Praxis gefunden hat, die Milch als Nahrungsmittel für den Menschen vortheilhafter, als in der Form des normal ausgebildeten jungen Thieres verwerthen kann.

Diese verderblichen Wirkungen der Surrogate der Milch werden auf die Ausbildung des jungen Thieres weniger fühlbar einwirken, je mehr sich dieselben in ihrer Zusammensetzung und leichteren Verdaulichkeit der Milch nähern.

Da wir nun wissen, daß kein Zellenbildungsprozeß ohne Gegenwart der mineralischen Nährstoffe und besonders der Erdphosphate vor sich geht, daß in der Säuglingsperiode die Ausbildung des Knochengerüstes am energischsten vorwärts schreitet, daß sonst noch die mineralischen Nährstoffe jedenfalls indirecte Rollen bei dem Ernährungsprocesse zu spielen haben, so kann eine bloße Berücksichtigung der stickstoffhaltigen und stickstofflosen Nährstoffe bei Ernährungsversuchen keine Rechtfertigung finden.

Was an und für sich die jetzige, fast allgemein gewordene Richtung bei Ernährungsversuchen hinsichtlich der stickstoffhaltigen und stickstofflosen Nährstoffe anbelangt, so wird dieselbe zur Auffindung einzelner praktisch sehr gut verwerthbarer Recepte für den Landwirth führen, wol aber auf lange Zeit die Auffindung bestimmter Gesetze hinausschieben, welche uns eine sichere Basis für das ganze Wesen der Ernährung gewähren, und von welcher aus wir uns mit eben so sicheren Schritten nach verschiedenen Richtungen verzweigen können.

Bei vielen Fütterungsversuchen der Neuzeit sehen wir die Verhältnisse der stickstoffhaltigen und stickstofflosen Nährstoffe des naturgemäßen Futters eines Thieres als Grundlage für die künstliche Futtermischung hingestellt, und zwar in der Hoffnung, daß damit derselbe Effect verknüpft sei.

So z. B. bei Versuchen mit Kälbern wurde das Verhältniß dieser beiden Gruppen von Nährstoffen, wie es sich in der Milch vorfindet, durch Mischung von Rapskuchen, Erbsen, Heu u. s. w. nachgeahmt und das junge Thier damit ernährt. Bei Kühen ist das naturgemäße Futter das Gras oder Heu, es findet sich darin das Verhältniß der beiden Nährstoffe wie 1 : 5,$_{2}$, folglich wurden bei Ernährungsversuchen die Futtermischungen aus Kartoffeln, Rüben, Oelkuchen u. s. w. so zusammengesetzt, daß darin dasselbe Verhältniß wie im Heu existirt.

So vortrefflich es bei derartigen Versuchen ist, zuvörderst das Thier in seinen naturgemäßen Ernährungsverhältnissen genau zu beobachten und dieselben nachzuahmen zu suchen, so sehr können wir in Irrthümer gerathen, wenn wir in diesen Beziehungen einseitig verfahren wollen.

Zahlreiche Untersuchungen haben allerdings bewiesen, daß für verschiedene Thiergattungen, verschiedene Altersperioden derselben u. s. w., bestimmte Verhältnisse zwischen den stickstofflosen und stickstoffhaltigen Nährstoffen von der Natur in den Nahrungsmitteln angedeutet werden, und daß wir bei unseren künstlichen Fütterungen, wenn wir normal verfahren wollen, diese Verhältnisse einzuhalten haben. Aber wer bürgt uns dafür, daß, wenn wir dem Thiere z. B. in der Säuglingsperiode die stickstoffhaltigen und stickstofflosen Nährstoffe in gleichem Verhältnisse wie in der Milch, in der Form von Rapskuchen, Kleie, Heu u. s. w. reichen, dieselben auch in demselben Verhältnisse verdaut werden, worauf es jedenfalls bei dem Ernährungsproceß ankommt! Ist nicht die große Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß diese consistenten Nährstoffe in den jungen thierischen Organismus gebracht, welcher dieselben fast nur in vollständig gelöster Form naturgemäß erhalten soll, in ganz anderen Verhältnissen verdaut werden, und wir demnach nicht wie 1 : 2,$_{5}$ wie es die Natur verlangt, sondern vielleicht wie 1 : 4 oder 1 : 3 u. s. w. gefüttert und unsere Resultate mit abnormen Verhältnissen errungen haben.

Unsere Aufgabe wird daher bei Versuchen, durch welche wir vermittelst ganz verschiedener Nahrungsmittel nur normale Ernährung eines Thieres zu erstreben beabsichtigten, die sein müssen, die stickstoffhaltigen und stickstofflosen Nährstoffe in solchen quantitativen Verhältnissen zusammen zu setzen, daß sie in den von der Natur vorgezeichneten zur Verdauung gelangen.

Um jedoch diese Verhältnisse auffinden zu können, bedürfen wir zuvörderst einer genauen Methode der Untersuchung der festen Excremente, im besonderen einer Trennung der darin befindlichen unverdauten Nährstoffe von den im Stoffwechsel schon begriffen gewesenen (Gallenschleim-Darmepithelium). Es wird uns dadurch erst die Anstellung exacter-chemisch-physiologischer Fundamental-Versuche, ohne welche wir schwerlich sicher zu Gesetzen über Ernährung gelangen werden, möglich.

(Fortsetzung folgt.)

Mittel zur Belebung der Keimkraft.

So wenig als es der Heilkunde gelingen kann, wirklich verstorbene Menschen oder Thiere wieder in's Leben zurückzurufen, ebenso wenig vermögen Physik und Chemie in wirklich todten Samen die Keimkraft, in wirklich todten Pflanzen die Vegetation wieder zu beleben. Anders verhält es sich mit Sämereien deren Keimkraft durch Zeit und Umstände gleichsam nur eingeschlafen und zweifelhaft geworden ist, auf dem gewöhnlichen Wege der Aussaat daher nur ein äußerst mangelhaftes Resultat erwarten läßt. An solchen Samen fehlt es in der Regel keiner Gärtnerei; es ist daher von einiger Bedeutung, daran zu erinnern, daß die Wissenschaft mehrfache Versuche zur Wiederbelebung der Keimkraft in Samen gemacht hat und daß es höchst respec-

tablen Autoritäten gelungen ist, solche Mittel zu finden.

Otto in Berlin hat schon vor vielen Jahren zu diesem Zwecke die Sauerklee-Säure mit Erfolg verwendet. Er weichte die Samen in einer Auflösung dieser Säure, legte sie hierauf in den Boden und sie keimten, während sie unter gewöhnlichen Bedingungen ausgesäet unfehlbar verfault wären. Man läßt die Samen in der Säure-Auflösung so lange liegen, bis sie schwellen und Keime zeigen, dann nimmt man sie vorsichtig heraus und säet sie auf gewöhnliche Weise.

Zu demselben Behufe verwendet man auch andere chemische Agentien. Man weiß, daß ein Samenkorn erst alsdan keimen kann, wenn es einen großen Theil seines Kohlenstoffes verloren hat; dieses Resultat erfolgt gewöhnlich von selbst durch die Verbindung dieses Stoffes mit dem Sauerstoffe in der atmosphärischen Luft und im Wasser, wodurch sich Kohlensäure bildet und entrinnt. Da es jedoch gerade die Lebenskraft der Pflanze ist, was das Wasser zersetzt und sich des Sauerstoffs desselben bemächtigt, so geschieht es häufig, daß veraltete und geschwächte Samen durch eine äußere Kraft unterstützt werden und dieses Gas auf künstlichem Wege erhalten müssen Humboldt verwendete zu diesem Zwecke eine sehr verdünnte Auflösung von Chlor welches eine große Verwandtschaft mit dem Wasserstoff hat, des Wasserstoffgases sich bemächtigt und dadurch das Sauerstoffgas frei macht, welches sich nun sogleich mit dem Kohlenstoff in der Pflanze verbindet und damit Kohlensäure bildet. Der Versuch mit diesem Mittel gelang vollkommen.

Herr Lymburn zu Kilmarnock versichert, daß frisch gelöschter Kalk ganz dieselbe Wirkung hervorbringe. Bekanntlich taugt der Same der schottischen Fichte schon im zweiten Jahre nicht mehr. Herr Lymburn betheuert aber, daß er von dreijährigen Samen ein sehr befriedigendes Resultat erzielt habe, nachdem er diesen Samen mit frisch gelöschtem Kalk begossen und vermengt gehabt. Dieses Resultat schreibt er der nahen Verwandtschaft des Kalkes mit dem kohlensauren Gase zu; denn, sagt er, dieses Gas wird, sobald es sich bildet, von dem Kalke absorbirt, wodurch die Bildung einer neuen Quantität von Gas wesentlich erleichtert wird.

Eine Wiederholung dieser Versuche wäre sehr interessant. In der That, bevor nicht die Wirksamkeit dieser Mittel in unbestreitbarer Weise bewiesen sein wird, können sie auch nicht von allgemeinem Einflusse auf manche Zustände der Gärtnerei sein. Den Gärtnern selbst muß es daher als natürliche Pflicht erscheinen, diese und ähnliche Versuche mit aller Umsicht und Sorgfalt so lange zu wiederholen, bis sie volle Gewißheit über die Wirksamkeit oder Unwirksamkeit solcher Mittel erlangt haben.

(Frauend. Bl.)

Kleinere Mittheilungen.

Gärtnerei in St. Petersburg. Die wahre Kunstgärtnerei ist gerade dort zu Hause, wo man sie am Wenigsten suchen möchte — in St. Petersburg. Im März speist man dort schon recht schöne Kirschen, wenn auch um einen hohen Preis. Bei einem Glanzmahle steht oft in der Mitte der Tafel ein solcher Baum, von dessen Zweigen man pflücken kann, wie man will, denn er ist bereits mit 1800 Rbl. bezahlt worden. Grüne Erbsen und Bohnen findet man im Januar bei jedem Souper; freilich kostet das Pfund 20—30 Rubel und gehören zu einer Schüssel 3—4 Pfund. Aber das macht nichts, wenn nur Erbsen und Bohnen da sind. Es kann sich auch Einer eine Gurke herausnehmen, sie kostet ja nur 4 Rubel. Spargel wird den ganzen Winter über gegessen. In neuerer Zeit hat Herr Dr. Regel in St. Petersburg eine Gartenbau-Gesellschaft gegründet, die sich des besten Fortganges erfreuen soll.

Einfluß stehender Gewässer auf Hagelbildung. Bei Gelegenheit der Besprechung eines Berichts über großen Hagelschaden, welcher im Lozere-Departement (in Frankreich) vorgekommen war, wurde in einer Sitzung der franz. Ackerbaugesellschaft darauf hingewiesen, daß die stehenden Gewässer, namentlich der gebirgigen Gegenden von Aubrac, auf Bildung und Zug des Hagels Einfluß gehabt haben. — Hr Roussel sagte: „Wenn die allgemein unter den Einwohnern der besagten Gegend verbreitete Meinung gegründet, so kann man jene Seeen, die beträchtlich hoch liegen und plötzlichen Abkühlungen ausgesetzt sind, besonders zu der Zeit, wo die erste Sommerhitze starke Ausdünstung hervorruft, als wahre Hagelerzeugungsheerde betrachten, von welchem aus, wie aus einem gemeinsamen Mittelpunkte, der Hagel sich nach allen Richtungen hin verbreitet, welche die Winde und die Gestaltungen der Örtlichkeiten ihn anweisen.“

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1901	Preuß. Dampf. „Tilsit“	R. Klock	Stettin	Güter	Mohr & Co.

Ausgegangene Schiffe: 1831. Angekommene Strusen: 790.

In Pernau:

102	Dän. „Anne Marie“	A. Kotsholm	Flensburg	Klinker u. Austern	J. Jacke & Co.
103	Russ. „Livonia“	A. Lemmerhirt	Stettin	Mühlst. u. Blst.	„ „
104	Preuß. Brg. „Amund Hellund“	J. F. Wulf	Kronstadt	Ballast	Strahlberg & Co.

Schiffe sind abgegangen: 106; im Ansegeln: 0.

Bekanntmachungen.

Die Verwaltung des Gutes Lysohn (Adresse pr. Wenden) wünscht die auf dem Gute jährlich im Betrage von 80,000 Stoof producirte Milch von George 1860 in Pacht zu vergeben. Pachtliebhaber belieben sich bis zum 15. Januar 1860 bei genannter Verwaltung zu melden. 3

Auf dem Gute Kerjel im Kirchspiele Anzen bei Werro sind 100 Pud. Spergelsaat (spergula sativa) zu verkaufen. Das Pud kostet 2 Rubel 40 Kop. 1

Angekommene Fremde.

Den 11. November 1859.

Stadt London. Hr. v. Pistohlkors aus Livland; Hr. Baron Fölkersahm, Hr. Kaufmann Laupmann aus dem Auslande; Hr. Baron Haaren, Hr. Kaufmann-Günther nebst Gattin von Mitau; Hr. Kaufmann Tomin von St. Petersburg; Hr. Schiffscapit. Olin von Wiborg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Campenhausen, Hr. v. Transehe aus Livland; Hr. Kaufmann Mirorow aus dem Auslande.

Hotel du Nord. Hr. Graf Koucheleff von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Königfürst von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Dr. Prehn, Hr. Verwalter Feldtmann, Hr. Arrendator Neuland aus Livland.

The Kings Arms. Hr. Kaufmann Grautz von Mitau; Hr. Artist Buschmann aus Kurland

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 7. November 1859.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	3 40 60
Hafergrütze	4 —
Gerstengrütze	2 20 50
Erbsen	2 40 80
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl	1 60 70
Weizenmehl	3 20 60
Kartoffeln pr. Tschet.	1 50 80
Butter pr. Pud	8 7 60
Heu „ „ K.	35 40
Stroh „ „ „	25 30
	pr. Faden
Birken-Brennholz	4 — —
Birken- u. Ellern-	— —
Ellern- pr. Faden	3 30 —
Fichten-	3 40 —
Grehnen-Brennholz	— —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand	7½ 8
⅔ Brand	8¾ 9
	pr. Berkowez von 10 Pud
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer	
Tors	
Druzaner Reinhanf	
„ Paßhanf	
„ Tors	
	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	44
„ Wrack-	40
Hofs-Dreiband	42
Livländ. „	33
Flachshede	—
Lichttalg, gelber	—
„ weißer	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs pr. Pud	15½ 16
	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Rejhinscher Taback	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue	
„ weiße	
Säeleinsaat pr. Ton.	8 8½
Thurmsaat pr. Tscht.	8¼ $8\frac{5}{8}$ 9
Schlagsaat 112 ℔	
Hanfsaat 108 ℔	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	88 89
Roggen à 15 „	— —
Hafer à 20 Garz.	1 5 10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	172¼	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	$31\frac{3}{16}$	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	35¼	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	367	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 4. 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
5 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	107¼	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	pari
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	116
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	96	„
6 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 4. 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	101	„	101	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	99½	99½	„	99¾	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 11. November 1859. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости


Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 129. Середа, 11. Ноября | Mittwoch, 11. November 1859.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Das Ehrenzeichen für XV-jährigen untadelhaften Dienst ist Allerh. nachstehenden Beamten verliehen worden: dem Beamten zu besonderen Aufträgen bei Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneuren der Ostsee-Gouvernements, Kammerjunker, Hofrath Radetzky-Mikulicz und dem ältern Secretairsgehilfen der Canzellei Sr. Durchlaucht, Collegien-Assessor Heimberger.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 30. September 1859 sub Nr. 149 ist der Journalist der Dörptschen Kreis-Rentei, Ernst von Köhler, im Range eines Collegien-Secretairs bestätigt und mittelst Ukases vom 5. October 1859 nachstehende Beamten des Livländischen Kameralhofes nach Ausdienung der Jahre befördert worden: der stellv. Buchhalter Dirick zum Titulairrath, der Controleur Peterson und der Buchhalter Siderow zu Collegien-Secretairen, der Canzelleibeamte Berends zum Gouvernements-Secretair, der stellv. Tischvorsteher Kowalew 1., der Buchhaltersgehilfe Kowalew 2., die Canzelleibeamten Lawdansky 1. und 2., der gewesene Controleursgehilfe Burnewitsch, so wie der Buchhaltersgehilfe der Wendenschen Kreisrentei Schulinus zu Collegien-Registratoren.

* * *

Gemäß dem Ukase Eines Dirigirenden Senats vom 8. October c. sub Nr. 7335, hat Seine Kaiserliche Majestät Allerhöchst zu befehlen geruht, den Französischen Unterthan Bernhard Eugen Henriôt als Französischen Consular-Agenten in Arensburg anzuerkennen, als welches hierdurch von dem Livländischen Civil-Gouverneur zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, bei dem Auftrage, dem Herrn Henriôt nöthigenfalls auf sein Verlangen allen gesetzlichen Beistand zu Theil werden zu lassen. Nr. 10349.

* * *

Da die Einberufung der auf unbestimmten Urlaub entlassenen Untermilitairs nach der Rospisanie Nr. 3 nicht mit dem gewünschten Erfolge vor sich geht und die Abfertigung der Untermilitairs aus den Kreisen nach Riga an das Bataillon sehr langsam bewerkstelligt wird, so werden sämmtliche Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch beauftragt, sich die schleunigste Ermittelung, Einberufung und Aussendung der in nachstehendem Verzeichnisse angeführten beurlaubten Untermilitairs an den Commandeur des Rigaschen innern Garnison-Bataillons ernstlich angelegen sein zu lassen. Nr. 10153.

СПИСОКЪ

безсрочно отпускнымъ нижнимъ чинамъ призываемымъ на дѣйствительную службу на основаніи росписанія № 3 Высочайше утвержденнаго во 2. день Іюня сего года, кои неотысканы на мѣстахъ ихъ жительствъ.

1) Гансъ Мертъ сынъ Лутта, лѣта 36, въ службѣ 1840 г. Ноября 25. дня, Гренадерскаго Эрцъ-Герцога Франца Карла полка, холостъ, билетъ отъ 1856 г. Іюля 7. дня за № 2005, въ Перновскомъ уѣздѣ.

2) Мойхарь Матеушевъ с. Юнкаль, л. 32, въ службѣ 1841 Іюля 22. дня, Гренадерскаго Генералисимуса Князя Суворова п., холостъ, бил. отъ 1856 г. Октября 16. дня, № 3639, въ г. Ригѣ.

3) Михель Симъ с. Симсонъ, л. 30, въ службѣ 1842 г. Ноября 9. дня, Гренад. Ген.-Фельдмаршала Графа Румянцова Задунайскаго п., холостъ, бил. отъ 1856 г. Сентября 30. дня № 3429, въ Феллинскомъ уѣздѣ.

4) Якубъ Якуба с. Миллеръ, л. 34, въ службѣ 1844 г. Декабря 11. дня, Грен. Его Величества Короля Прусскаго п., холостъ, бил. отъ 1857 г. Января 31. дня № 7183, въ Рижскомъ уѣздѣ.

5) Томъ Юрра с. Вицилъ, л. 31, въ службѣ 1844 г. Декабря 5. дня, Грен. Его Величества Короля Прусскаго п., холостъ, бил. отъ 1857 г. 31. Января № 7182, въ Валкскомъ уѣздѣ.

6) Макаръ Кондратьевъ с. Кондратьевъ, *л.* 30, въ службѣ 1844 г. Сентября 6. дня, Астраханскаго Его Высочества Вел. Кн. Александра Александровича п., холостъ, бил. отъ 1857 года, Октября 31. дня, за Нум. 7620, въ Рижскомъ уѣздѣ.

7) Унтеръ-Офицеръ Юрій Яновъ с. Гризасъ, *л.* 38, въ службѣ 1844 г. Декабря 5. дня, Грен. Ген.-Фельдм. Графа Румянцова Задунайскаго п., холостъ, бил. отъ 1857 г. Ноября 6. дня за Нум. 6465, въ Венденскомъ уѣздѣ.

8) Фейерверкеръ 3. кл. Михель Янъ с. Медикъ, *л.* 36, въ службѣ 1840 г. Декабря 2. дня, Резервной Грен, Арт. бригады, легкой Нум. 2 батареи, холостъ, бил. отъ 1856 г. Сентября 6. дня за Нум. 539, въ Венденскомъ уѣздѣ.

9) Бомбардиръ Юганъ Товеръ с. Микъ, въ службѣ 1842 г. 19. Ноября, Легкой Нум. 9 батареи Грен. Артил. бригады, холостъ, бил. отъ 1856 г. Октября 11. дня за Нум. 1916, въ Перновскомъ уѣздѣ.

10) Бомбардиръ Ермолай Богдановъ с. Таракановъ, *л.* 34, въ службѣ 1842 г. Ноября 23. дня, изъ Артил. Летучаго Нум. 16 подвижнаго Артил. парка, женатъ на Надѣ Михайловой, бил. отъ 1856 г. Октября 30. дня за Нум. 1415, въ г. Верро.

11) Старшій Канониръ Данила Яновъ с. Лавъ, *л.* 23, въ службѣ 1842 г. Ноября 2. дня, Легкой Нум. 3 батареи 1. Артил. бригады, холостъ, бил. отъ 1857 г. Марта 12. дня за Нум. 390, въ Перновскомъ уѣздѣ.

12) Виллумъ Карлъ с. Дрогелъ, *л.* 38, въ службѣ 1844 г. Ноября 22. дня, 3. Полевой Артил. бр. легкой Нум. 9 батареи, холостъ, бил. отъ 1857 г. Апрѣля 12. дня за Нум. 403, въ Перновскомъ уѣздѣ.

13) Младшій Канониръ Микелъ Анкусъ с. Экко, *л.* 35, въ сл. 1844 г. 27. Ноября, подвижной запаснаго Нум. 17 бывшаго Резервнаго Нум. 3 парка, холостъ, бил. отъ 1857 года Апрѣля 3. дня за Нум. 505 въ Феллинскомъ уѣздѣ.

14) Унтеръ-Офицеръ Николай Юрьевъ с. Гринертъ, *л.* 37, въ службѣ 1842 г. Ноября 13. дня, Лифляндской полубригады Пограничной Стражи, холостъ, бил. отъ 1858 г. Февраля 1. дня за Нум. 97, въ Аренсбургскомъ уѣздѣ.

15) Рядовой Юрре Козикъ с. Страздѣ, *л.* 37, въ службѣ 1840 г. Декабря 6. дня, Варшавскаго Жандармскаго Дивизіона, холостъ, бил. отъ 1858 г. Іюня 29. дня за Нум. 1858, въ г. Ригѣ.

16) Рядовой Петръ Юрьевъ с. Амолинъ, *л.* 42, въ службѣ 1842 г. Ноября 25. дня, Калишской бригады пограничной стражи, холостъ, бил. отъ 1858 г. Октября 3. дня за Нум. 2239, въ Рижскомъ уѣздѣ,

17) Унтеръ-Офицеръ Николай Михайловъ с. Колесниковъ, *л.* 33, въ службѣ 1842 г. Ноября 28. дня, 2. Стрѣлковаго баталіона, холостъ, бил. отъ 1857 г. Октября 30. дня за Нум. 1804, въ г. Ригѣ.

18) Ефимъ Прокофьевъ с. Прокофьевъ, *л.* 41, въ службѣ 1840 г. Ноября 23. дня, 3. Рез. Стрѣлковаго баталіона, холостъ, бил. отъ 1856 г. Іюля 16. дня за Нум. 1063, въ г. Ригѣ.

19) Рядовой Августъ Бикманъ с. Бикманъ, *л.* 55, въ службѣ 1840 г. Марта 20. дня, Рез. Ревельскаго пѣхтн. п., вдовъ, бил. отъ 1858 г. Іюля 22. дня за Нум. 4764, въ г. Ригѣ.

20) Андрей Петровъ с. Галисъ, *л.* 41, въ службѣ 1842 г. Октября 5. дня; за оборонъ города Севастополя прибавлена въ общей службѣ 2 года 10 мѣсц., Елецкаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 4. Октября за Нум. 6733, въ г. Венденѣ.

21) Индрикъ Тимановъ с. Тролисъ, *л.* 34, въ службѣ 1842 г. Ноября 3. дня, прибавлено къ общей службѣ 1 годъ 9 мѣсц. и 18 дней, Сѣвскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 12. Августа за Нум. 1901, въ Перновскомъ уѣздѣ.

22) Янъ Берзинъ с. Перцекъ, *л.* 34, въ службѣ 1842 г. 8. Августа, прибавлено къ общей службѣ 1 годъ 9 мѣсц. 18 дней, Сѣвскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 12. Августа за Нум. 1905, въ Перновскомъ уѣздѣ.

23) Рядовой Андрей Петровъ с. Рубисъ, въ службѣ 1842 г. 16. Ноября, прибавлено къ общей службѣ 1 годъ 9 мѣсц. и 18 дней, Сѣвскаго пѣхт. п., холостъ, бил. отъ 1856 г, 12 Августа за Нум. 1909, въ г. Венденѣ.

24) Михель Юганъ с. Цыркъ, *л.* 40, въ службѣ 1842 г. 11. Ноября, Могилевскаго Рез. пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 17. Октября за Нум. 263, въ Дерптскомъ уѣздѣ.

25) Индрикъ Яновъ с. Сойнъ., *л.* 39, въ службѣ 1842 г. 13. Ноября, Рез. пѣхтн. Принца Карла Прусскаго п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 18. Іюня за Нум. 2364, въ Феллинскомъ уѣздѣ.

26) Юганъ Гогейло с. Гогейло, *л.* 38, въ службѣ 1842 г. 6. Октября, Рез. пѣхт.

Принца Прусскаго п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 26. Іюля за Нум. 4309, въ Дерптскомъ уѣздѣ.

27) Рядовой Михель Индрикъ с. Танъ, л. 37, въ службѣ 1842 г. 5. Ноября, Рез. Витебскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. за Нум. 4898, въ Аренсбургскомъ уѣздѣ.

28) Юрій Яновъ с. Ротусъ, л. 48, въ службѣ 1842 г. 28. Ноября, за оборонѣ города Севастополя прибавлено къ общей службѣ 4 мѣсц. 12 дней, Полоцкаго пѣхт. п., вдовъ, бил. отъ 1856 г. 25. Ноября за Нум. 5289, въ Дерптскомъ уѣздѣ.

29) Унтеръ-Офицеръ Юрій Карповъ с. Керцъ, л. 32, въ службѣ 1842 г. 18. Ноября, Полоцкаго Рез. пѣхт. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 10. Октября за Нум. 2729 въ Дерптскомъ уѣздѣ.

30) Янъ Адевъ сынъ Лашпердъ, л. 36, въ службѣ 1842 г. 6. Ноября, за оборонѣ города Севастополя прибавлено къ общей службѣ 5 мѣсц. 20 дней, Олонецскаго пѣхт. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 21. Ноября за Нум. 7054, въ Дерптскомъ уѣздѣ.

31) Янъ Юрій с. Піеръ, л. 31, въ службѣ 1842 г. 26. Ноября, прибавлено къ общей службѣ 4 мѣсц. 24 дня, Смоленскаго пѣхт. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 1. Января за Нум. 4914, въ Дерптскомъ уѣздѣ.

32) Христіанъ Яцель с. Тосакъ, л. 36, въ службѣ 1842 г. 23. Ноября, Владимірскаго пѣхт. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 6. Ноября за Ном. 4534, въ Перновскомъ уѣздѣ.

33) Рядовой Петръ Юровъ с. Силинъ, л. 30. въ службѣ 1842 г. 14. дня, Великолуцскаго пѣхт. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 6. Ноября за Нум. 3447, въ Рижскомъ уѣздѣ.

34) Яковъ Семеновъ с. Лехович, л. 43, въ службѣ 1842 г. 25. Іюля, пѣхтн. Его Королевскаго Высочества Наслѣднаго Принца Саксонскаго п., холостъ, бил. отъ 1857 г. Января 14. дня за Нум. 2077, въ г. Ригѣ.

35) Кондратій Христофоровъ с. Савицкій, л. 34, въ службѣ 1842 г. 18. Ноября, воучастіе въ оборонѣ прибавлено къ общей службѣ 2 года 1 мѣсц. и 6 дней, полтавскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 8. оября за Нум. 3573, въ г. Ригѣ.

36) Унт.-Офц. Янъ Томашевъ с. Кухта, л. 34 въ службѣ 1843 г. 8. Іюля, Рез. Ревельскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 22. Іюля, за Нум. 4761, въ г. Ригѣ.

37) Рядовой Юганъ Яковъ с. Титманъ, л. 36, въ службѣ 1843 г. 6. Августа, Ревельскаго пѣхтн. п., женатъ на Марьѣ Томонъ, бил. отъ 1856 г. 21. Іюля за Нум. 3611, въ г. Дерптѣ.

38) Сергей Яковлевъ с. Крапоткинъ, л. 31, въ службѣ 1844 г. 15. Декабря, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 4 года, Селингинскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 31. Октября за Нум. 6055, въ г. Дерптѣ.

39) Унтеръ-Офицеръ Янъ Тенисовъ с. Винъ, л. 38, въ службѣ 1842 г. 11. Декабря, за участіе въ оборонѣ Севастополя прибавлено къ общей службѣ 2 г. 6 мц., Селенгинскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1857 г. 15. Мая за Нум. 2593, въ г. Ригѣ.

40) Рядовой Рейнъ Бренца с. Беперъ, л. 31, въ службѣ 1844 г. 27. Ноября, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 4 года 8 мѣсц., Кременчугскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 20. Ноября за Нум. 930, въ Венденскомъ уѣздѣ.

41) Анжъ Анжа с. Бизинъ, л. 33, въ сл. 1844 г. 27. Ноября, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 4 года 10 мѣсц. 12 дней, Кременчугскаго пѣхт. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 20. Ноября за Нум. 4633, въ Венденскомъ уѣздѣ.

42) Гекусъ Микель с. Сторъ, л. 35, въ службѣ 1844 г. 18. Ноября, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 4 года 10 мѣсц. 12 дней, Кременчугскаго пѣхтн. п., женатъ, бил. отъ 1856 г. 20. Ноября за Нум. 4633, въ Дерптскомъ уѣздѣ.

43) Рядовой Густъ Андресъ с. Болотовъ, л. 32, въ службѣ 1844 г. 14. Мая, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 1 годъ 6 мѣсц., пѣхтн. Ген.-Фельдм. Графа Дибича Забалканскаго п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 4. Сентября за Нум. 3268, въ Венденскомъ уѣздѣ.

44) Тенисъ Юрьевъ с. Кирсъ, л. 32, въ службѣ 1844 г. 14. Мая, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 4 мѣсц. и 24 дней, Витебскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г.

16. Декабря за Нум. 5076, въ Перновскомъ уѣздѣ.

45) Якубъ Ивановъ с. Лусъ, л. 33, въ службѣ 1844 г. 15. Ноября, Рез. Ревельскаго пѣхт. п., женатъ на Марьѣ Мартиновой имѣетъ дочь Кристину, бил. отъ 1857 г. 26. Марта за Нум. 1049, въ Вольмарскомъ уѣздѣ.

46) Рядовой Анакъ Крома с. Викенъ, л. 39 въ службѣ 1844г. 18. Ноября, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 2 г. 6 мѣсц., Полтавскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 8. Октября за Нум. 2691, въ Рижскомъ уѣздѣ.

47) Петръ Петровъ с. Рачной, л. 50, въ службѣ 1844 г. 13. Ноября, Кременчугскаго пѣхтн. п., женатъ на Еввѣ Вейхановой, имѣетъ дѣтей Ивана 14 и дочь Анну 19 лѣтъ, бил. отъ 1857 г. 30. Апрѣля за Нум 3739, въ Венденскомъ уѣздѣ.

48) Унтеръ-Офицеръ Томашъ Кузьминъ с. Вотовъ, л. 31, въ службѣ 1844 г. 23. Ноября, прибавлено за участіе въ оборонѣ г. Севастополя 2 года 4 мѣсц., Модлинскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. 1856 г. 7. Октября за Нум. 365, въ г. Ригѣ.

49) Рядовой Тенисъ Яковлевъ с. Венисаръ, л. 47, въ службѣ 1842г. 15. Ноября, Днѣпровскаго пѣхт. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 16. Октября за Нум. 4498, въ Дерптскомъ уѣздѣ,

50) Михель Вейде с. Матцъ, въ службѣ 1844 г. 16. Декабря, Могилевскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1857 г. 20. Ноября за Нум. 2095 въ Дерптскомъ уѣздѣ.

51) Петръ Петеръ с. Вельзеръ, л. 32, въ службѣ 1844 г. 11. Ноября, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 4 мц. 12 дней, Полоцкаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1857 г. 19. Мая за Нум. 6537, въ Аренсбургскомъ уѣздѣ.

52) Антонъ Іоганъ с. Роде, л. 45, въ службѣ 1844 г. 14. Октября, Рез. Могилевскаго пѣхтн. п., женатъ на Минѣ Тутманъ имѣетъ сыновей Людвига 20, Эдуарда 21, Юліюса 16 лѣтъ, бил. отъ 1858 г. 11. Января за Нум. 59, въ г. Валкѣ.

53) Рядовой Юрій Анжа с. Метинъ, л. 32, въ службѣ 1844 г. 26. Марта, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 4 мц. 24 дней, Витебскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 26. Ноября за Нум. 5070, въ г. Ригѣ.

54) Францъ Петръ с. Фрейбергъ, л. 46, въ службѣ 1844 г. 2. Ноября, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 2 года 9 мц. и 18 дней, пѣхтн. Его Корол. Высочества Гросъ-Герцога Гессенскаго п., жен. на Аннѣ Слобе, имѣетъ сына Фридриха 21 г., бил. отъ 1856 г. 15. Ноября за Нум. 6046, въ г. Ригѣ.

55) Рядовой Янъ Прозъ с. Клинтъ, л. 33, въ службѣ 1842 г. 23. Ноября, за участіе въ оборонѣ г. Севастополя прибавлено къ общей службѣ 8 мц. 6 дней, пѣхтн. Ген.-Фельдм. Графа Паскевича Эриванскаго п., холостъ, бил. отъ 1858 г. 9. Іюля за Нум. 8252 въ Аренсбургскомъ уѣздѣ.

56) Эрнистъ Эрмановъ с. Кухня, л. 37, въ службѣ 1840 г. 10. Ноября, пѣхтн. Генералъ-Адъютанта Князя Меньшикова п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 16. Ноября, въ г. Ригѣ.

57) Пипъ Родманъ с. Мотосъ, л. 31, въ службѣ 1844 г. 15. Марта, Низовскаго пѣхтн. п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 27. Декабря за Нум. 9757, въ Венденскомъ уѣздѣ.

58) Фельдвебель Иванъ Кузьминъ с. Кулаковъ, л. 35, въ службѣ 1841 г. 8 Декабря, Его Корол. Высочества Принца Саксонскаго п., холостъ, бил. отъ 1856 г. 6. Ноября за Нум. 3445, въ г. Ригѣ.

59) Рядовой Якубъ Индрикъ с. Кулитъ, л. 34, въ службѣ 1844 г. 15. Декабря, Смоленскаго пѣхтн. п., женатъ на Изьзѣ Ивановой, бил. отъ 1857 г. 16. Января за Нум. 347, въ Рижскомъ уѣздѣ.

Публичная продажа имуществъ.

С. Петербургской Губерніи отъ Гдовскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ ономъ согласно постановленію сего Суда состоявшемуся 31. Августа настоящаго 1859 года, назначено произвести продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго умерш. отставному подпоручику Ларіону Борисову Бѣклешову, состоящаго С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, въ 1. станѣ заключающагося въ пустошахъ: Юхново, Заилья а по крестьянскому званію Борокъ, и части пустоши Заугинцы Наровской губы, въ коихъ количество земли, въ первой строеваго и дровянаго лѣсу 132 дес. 240 саж. и подъ большою столбовою дорогою 14 дес. 2150 саж., всего во всей окружной межѣ удобной и неудобной земли 147 дес., а за исключеніемъ неудобныхъ мѣстъ одной

удобной 132 дес. 250 саж., а въ другой земли пахатной 3 дес. 600 саж., лугу съ кустарникомъ 1 дес. 500 саж., Лугу мокраго съ кустарникомъ 3 дес. 2200 саж., перелогу 5 дес. 2100 саж., кустарнику 5 дес. 400 саж., кустарнику по бору 2110 саж., мѣшаннаго дровянаго поболоту 7 дес. 1700 саж., сосноваго дровянаго побору 6 дес. 1900 саж., сосноваго дровянаго и строеваго лѣсу побору 4 дес. 1800 саж., сосноваго дровянаго лѣсу поболоту 4 дес. 2000 саж. и чистаго моховаго болота 15. дес. 2357½ саж.; всего удобной и неудобной земли 60 дес. 757½ саж., а за исключенiемъ неудобныхъ мѣстъ т. е. чистаго моховаго болота, одной удобной 44 дес. 800 саж., каковые пустоши оцѣнены: первая въ 682 руб., а другая въ 231 руб. с. Имѣнiе это будетъ продаваться на удовлетворенiе иска Титулярнаго Совѣтника Ивана Елизарова, позакладной совершенной 26. Февраля 1836 года во 2. Департаментѣ С. Петербургской Палаты Гражданскаго Суда въ суммѣ Государственными ассигнацiями 3000 руб. Срокъ торга назначенъ 9. ч. Декабря настоящаго 1859 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающiе купить это имѣнiе благоволятъ явиться въ сей Судъ гдѣ могутъ разсматривать самую, опись и бумаги относящiяся до производства продажи.

Сентября 22. дня 1859 года. 1

* * *

Псковской Губернiи, Новоржевскiй Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленiя Суда состоявшагося сего года Сентября 23. числа назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣнiе принадлежащее отставному Канцеляристу Ивану Алексѣеву Горностаеву заключающееся въ землѣ состоящей Новоржевскаго уѣзда въ 1. станѣ при погостѣ Бежаницахъ подъ названiемъ 2. части сельца Молокова и Мокрова, всего 10 дес. 1029 саж., съ состоящемъ на этой землѣ двухъ этажнымъ домомъ деревяннаго строенiя на фундаментѣ изъ булыжнаго камня, крытымъ тесомъ, домъ этотъ имѣетъ длины 9, а ширины 3 сажени, въ верхнемъ этажѣ двѣ комнаты и сѣни, оконъ 5 съ двойными рамами и стеклами, изъ сѣней на дворъ чуланъ съ дверью и ретирадное мѣсто, въ комнатахъ двѣ печи съ лежанками и чугунными вьюшками, дверей на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ 3, стѣны одной комнаты обшиты старыми шпалерами, и въ нижнемъ этажѣ двѣ комнаты и сѣни, въ нихъ чуланъ, въ одной комнатѣ перегородка, печей кирпичныхъ двѣ съ вьюшками и крышками, въ дверяхъ желѣзныя петли и крюки, 4 окна, 4 двери; при домѣ лавка длиною 2½, шириною 2 саж. 1 арш., крыты тесомъ, 2 амбара 1-й длиною 2½, шириною 2 саж., въ немъ одна дверь съ внутреннимъ замкомъ, и 2-й длиною 2 саж. 1 арш., шириною 2 саж.; два сарая: 1-й длиною 7, шириною 2 саж.; въ немъ ворота распашные, на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ и 2-й длиною 5 и шириною 2 саж. съ дверью, конюшня длиною 3 саж., шириною 2, съ дверью, все это строенiе въ одной связи подъ тесовою крышею, на дворѣ повѣть на 17 столбахъ, съ наружной стороны крыта дранью, длиною 19, шириною 3 саж. и 1 арш., подъ повѣтью хлѣвъ, длиною 2 саж. 2 арш., шириною 2 саж. 1 арш. съ дверью на желѣзныхъ петляхъ, сѣнной сарай длиною 6, шириною 2 саж., крытъ соломою, повѣть длины и ширины 2 саж. 1 арш., крыта соломою, изба съ двумя окнами безъ рамъ, безъ печи, съ дверью, безъ пола, крыта старымъ тесомъ, отдѣльный сарай длиною 8, шириною 3 саж. 2 арш., крытъ тесомъ съ двумя дверями, гумно длиною 9, шириною 3 саж. при немъ рей длиною и шириною 2 саж. 1 арш., крыты соломою, въ гумнѣ двое воротъ съ желѣзными петлями. Баня съ сѣнями, длиною 3 саж. 1 арш., шириною 2 саж.; съ кирпичною печью, крытая тесомъ, въ саду деревъ: яблоновыхъ 15, и вишневыхъ 8, земля съ находящимися на ней постройками, оцѣнена въ 4503 р. с., описанное имѣнiе назначается въ продажу на удовлетворенiе долговъ его Горностаева, а именно: Титулярнаго Совѣтника Князя Александра Михайлова Шаховскаго, по двумъ заемнымъ обязательствамъ 160 руб. с. съ процентами, жены Станцiоннаго Смотрителя Вѣры Андрѣевой Комарницкой по заемному письму 150 руб. а зауплатою 50 руб., остальныхъ 100 руб. съ процентами, помѣщику Дмитрiю Николаеву Философову по роспискѣ 60 руб., по Указу Псковскаго Губернскаго Правленiя отъ 16. Октября 1857 г. за № 8289, за негербовую бумагу 1 руб. 80 коп. и за планъ и межевую книгу на землю его подъ названiемъ

2. части пустоши Молокова 17 руб. 87½ коп. Торгъ будетъ производиться въ присутствіи Новоржевскаго Уѣзднаго Суда на срокъ 10. будущаго Декабря съ 11 часовъ утра съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до производства продажи въ Новоржевскомъ Уѣздномъ Судѣ.

Октября 12. дня 1859 года. 1

* * *

Псковской Губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 9. Октября 1859 года и на основаніи 2100 ст. X тома 2 части Гражд. зак. изд. 1857 года объявляетъ, что продажа недвижимыхъ имѣній принадлежащихъ Великолуцкимъ мѣщанамъ Кузьмѣ и Андрею Алексѣевымъ Безсоновымъ, изъ нихъ 1. двухъ-этажнаго деревяннаго на каменномъ фундаментѣ ветхаго дома крытаго тесомъ для жительства не удобномъ состоящаго въ г. Великихъ Лукахъ въ 1. части 48 отд. подъ № 1, и состоящаго при немъ деревяннаго флигеля крытаго дранью совсѣми къ оному принадлежностями и мѣстомъ земли, оцѣненнаго въ 50 руб. сер. и послѣднему мѣста земли состоящаго въ г. Великихъ Лукахъ въ 1. части 67 отд. подъ № 9, съ деревяннымъ флигелемъ крытомъ дранью со всѣми къ оному принадлежностями оцѣненнаго въ 50 руб. с., а также принадлежащаго обще имъ Безсоновымъ каменнаго двухъ-этажнаго не отдѣланнаго дома крытаго тесомъ, состоящаго въ г. Великихъ Лукахъ въ 1. части 2. квартала 68 отд. подъ № 3, со всѣми къ оному принадлежностями и мѣстомъ земли оцѣненнаго въ 250 руб. с., назначенная на срокъ сего 1859 года Декабря 14. числа, — отмѣняется по случаю отстрочки кредиторомъ Безсоновымъ, Коллежскимъ Ассесоромъ Михаиломъ Гавриловымъ Лучаниновымъ взыскиваемыхъ съ нихъ 395 руб. с. на неопредѣленное время. Октября 6. дня 1859 года. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Herrn Obrist-Lieutenants und Ritters Woldemar von Glasenapp, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben als Pfand-Cessionair zufolge eines mit dem dimittirten Stabs-Capitain und Ritter Fromhold von Nasacken als Pfandcedenten am 7. April d. J. abgeschlossenen und am 8. Juli d. J. corroborirten Pfand-Cessions-Contracts für die Summe von 28,000 Rbl. S. pfandcessionsweise übertragene, im Wenden-Walkschen Kreise und Oppekalnschen Kirchspiele belegene Gut Schreibershof sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Pfandcession und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der laut Pfandcessions-Contracts qu. § 2 übernommenen Pfandbriefsschuld, so wie der übrigen in diesem § als restiren aufgeführten Schuldforderungen von resp. 3000 Rbl. S. und 9000 Rbl. S. oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Schreibershof sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Herrn Obrist-Lieutenant und Ritter Woldemar von Glasenapp pfandcessionsweise adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 4171.

Riga-Schloß, den 16. October 1859. 1

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen, hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Lieutenants Reinhold Emil Gustav Baron Mengden kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Arrendator Johann Apping als Bevollmächtigten und Namens des Herrn Obristlieutenants und Ritters Constantin von Smolian vom 15. April d. J. abgeschlossenen und am 16. Juli d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 53000. Rbl. S. M. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Burtneekschen Kirchspiele belegene Gut Ballod sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Bestimmungen des Kaufcontracts qu. und die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Ballod haftenden Pfand-

briefsforderung, so wie sämmtlicher Inhaber laut des am 16. Juli d. J. corroborirten Contracts namentlich übernommenen, als auch auf das gedachte Gut ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, der oberwähnte, am 18. Juli d. J. corroborirte Kaufcontract in allen seinen Bestimmungen für rechtskräftig anerkannt und das Gut Ballod sammt Appertinentien und Inventarium dem Lieutenant Reinhold Emil Gustav Baron Mengden frei von allen nicht entweder ingrossirten oder in dem gedachten Kaufcontracte ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 4127.

Riga, Schloß den 14. October 1859. 1

Bekanntmachungen.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen des Hofgerichts-Advocaten Robert Büngner, als gerichtlich constituirten Curators des Nachlasses des hierselbst zu Riga am 13. September c. unverehelicht verstorbenen dimitt. Majors Andreas von Reusner verfügt worden, das in dem Nachlasse des genannten Verstorbenen vorgefundene hierselbst offen eingelieferte Testament desselben vom 10. November 1844 sammt Additamenten, gemäß der in der Königlich Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 431 bestehenden gesetzlichen Vorschrift allhier bei dem Hofgerichte zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde am 16. December c. öffentlich zur allgemeinen Kenntniß verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt öffentlich zu verlesende oberwähnte Testament sammt Additamenten des weil. dimittirten Majors Andreas von Reusner aus irgend einem vermeintlichen rechtlichen Grunde Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weitern Rechts dazu, innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten Gesetzen offen gelassenen und vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 4. November 1859. Nr. 4455. 3

* * *

In Untersuchungssachen betreffend eine vom Orellenschen Gemeindegericht übernommene Caution für den von dasiger Gemeinde zum Rekruten abgegebenen Peter Semmeskungs oder Landherr, welcher sich vom Militairdienste losgekauft hat, ist die Vernehmung desselben durchaus nothwendig. Da nun dessen Aufenthalt aber unbekannt geworden ist, — als wird diejenige Land- und Stadt-Polizei, Guts- oder Pastorats-Verwaltung, in deren Jurisdictionsbezirk der Peter Semmeskungs oder Landherr betroffen werden sollte, von dem Rigaschen Kreisgerichte ersucht, dessen Aufenthalt unverzüglich hier anzuzeigen, — denselben aber bis zu der von hier aus zu treffenden Anordnung unter polizeilicher Aufsicht zu halten. Nr. 1729.

Wolmar, den 4. November 1859. 3

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Lieferung der zur Errichtung einer Schießscheune erforderlichen Materialien übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, nach vorgängiger Einsicht der Bedingungen &c., zum Torge am 18. November d. J. bei dieser Verwaltung zu erscheinen. Nr. 115.

Riga-Rathhaus, am 11. November 1859.

* * *

Die Eigenthümer nachstehender Sachen, als: 1 Stückes getheerten Leinwands, 1 Wagenschlüssels, mehrer Bünde Flachs, 1 Schaafspelzes, 1 Eisenstange, 1 Bandes des illustr. Familien-Journals, Pferde-Geschirren, 1 Felleisens, &c. und 16 Rbl. S. in Creditscheinen, — werden von der Rigaschen Polizei-Verwaltung hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato zu melden.

Riga den 31. October 1859. 1

Immobilien-Verkäufe.

Am 26. November d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen

Stadt Riga, das zum Nachlaß des weiland Schuhmachermeisters Adolph George Strickmann gehörige, allhier in der Moskauer Vorstadt an der Neustraße sub Pol.-Nr. 200 belegene, Wohnhaus sammt allen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 1
Carl Anton Schroeder, Waisen-Buchhalter.

Auction.

Wenn auf Verfügung Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts verschiedene, zum Nachlaß des weil. Herrn Capitains des 4. Reserve-Bataillons des Olonetzkischen Infanterie-Regiments Nicolai Sigismundus gehörigen Effecten, bestehend aus Wäsche, Kleidungsstücken, einzelnen Silber- und sonst brauchbaren Sachen von diesem Kaiserlichen Wendenschen Landgerichte öffentlich auctionis lege gegen Baarzahlung versteigert werden sollen, und der Termin solcher Auction im Locale dieser Behörde abermals auf den 4. December a. c., Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt worden; als wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Nr. 991.
Wenden, am 5. November 1859. 3

* * *

Ein Edler Rath der Kaiserlichen Stadt Walk bringt hierdurch auf geziemendes Ansuchen zur allgemeinen Wissenschaft, daß am 22. d. M., Vormittags von 10 Uhr ab, allhier im Baumannschen Hause eine Auction von verschiedenen Equipagen, Meubeln, Haus- und Budengeräth und anderen brauchbaren Sachen, gegen gleich baare Bezahlung in Silbermünze stattfinden soll.
Walk-Rathhaus am 4. November 1859. 3
Nr. 1186.

* * *

Am 15. Decbr. d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das dem Tischlermeister Eduard Berens erb- und eigenthümlich zugehörige, hierselbst im 2. Quartier des 1. Stadttheils an der großen Sandstraße sub Pol.-Nr. 159 belegene und bei der Brand-Assecurations-Casse sub Nr. 778 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.
Riga, Rathhaus den 7. November 1859.
C. Helmsing,
Concurs-Buchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. des beurlaubten Trommelschlägers Michel Andres Subin vom 24. April 1858, Nr. 26, giltig bis zum 24. April 1859.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Kaufmann Hermann Prischovitzki, Maurergesell Johann Nicolaus Donath, 3

Fabrikschlosser Gustav Adolph Rauh, Louis Durin, Färber Kasimir Kronzelewsky, Buchhandlungsgehilfe Carl Roemke, 2

Maschinenbauer Carl Reinhold Marschner, 1

nach dem Auslande.

Jekaterina Michailowa Guttakowski, Goldarbeitergehilfe Emil Möllmann, Wittwe Agrafina Fedorowa, Maria Amalia Thiel, Anton Ludwig Bergmann, Friedrich Simon Kröger, Matwei Fedorow Budnikow, Carl Christoph Kunstmann, Carl Alexander Holm, Tischlergesellen August Kayries u. August Kauffmann, Matrena Dmitrijewa Potapow, Antonida Anissimowa, Marfa Anissimowa, Radion Pawlow Chodakowsky, Siebmacher Thomas Dutkowski u. Anton Lenzky, Abram Itzig Schwartz, Jakim Trafimow, Maurergesellen Carl Johann Moritz Koch und Heinrich Diet. Wilh. Hornbostel, Tischlergesell Alexander Ferdinand Block nebst Frau, Michaila Iwanow, Schuhmachergesell Heinrich Löffler nebst Frau Ewa Elisabeth und Kindern, Rochim Mowschowitsch Frumin,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die Behörden, Pastorate und Guts-Verwaltungen Livlands das Patent Nr. 168.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair: M. Blumenbach.